

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 194. Ratssitzung vom 13. November 2013

4469. 2013/346

**Dringliches Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Markus Knauss (Grüne)
vom 02.10.2013:**

**Gestaltungsplan Zollstrasse, optimale Nutzung der Versickerungseignung des
Gestaltungsplangebiets**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Gabriele Kisker (Grüne)** begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4340/2013): Die geplante Überbauung Zollstrasse befindet sich gemäss der städtischen Klimaanalyse in einem lokalklimatisch stark belasteten Gebiet. Die städtische Grundwasserbeobachtung hat aufgezeigt, dass sich der Wasserspiegel im Stadtgebiet um zweieinhalb Meter gesenkt hat. Mit einer möglichst hohen Versickerung und der Begrenzung der Unterbauung soll die Entwicklung eingedämmt werden. Auf dem Gebiet der Zollstrasse ist eine sehr gute Versickerungsqualität vorhanden, deshalb sollen bei der architektonischen Ausgestaltung des Baufeldes die Vorgaben der Klimaanalyse umgesetzt werden.*

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 30. Oktober 2013 gestellten Ablehnungsantrag: Im Rahmen der geltenden Vorschriften wird der Postulatsforderung schon lange Rechnung getragen. Der Grundwasserspiegel wird auch genutzt, man holt daraus die Wärmerückgewinnung.*

Das Dringliche Postulat wird mit 74 gegen 35 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat